

<b>Fachdienst 4 - Schule, Bildung und Jugend</b>	<b>Sitzungsteil</b>
Az.:	<b>öffentlich</b>

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b>
Jugendhilfeausschuss	01.03.2016	
Haupt- und Finanzausschuss	08.03.2016	

**Betreff:**

Weitere Vorgehensweise Spielplatzkonzept und Beratung des Bürgerantrags zum Erhalt des Spielplatzes Allhovener Straße

**Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnt auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses am 01.03.2016 den Bürgerantrag auf Erhalt des Spielplatzes an der Allhovener Straße ab.

**Begründung:**

Im Jugendhilfeausschuss am 16.06.2015 wurde über den Bürgerantrag zum Erhalt des Spielplatzes an der Allhovener Straße beraten. Seinerzeit wurde festgehalten, dass dem Haupt- und Finanzausschuss (HFA) empfohlen werden soll, dem Antrag zuzustimmen, sofern seitens der Antragsteller (oder anderer Interessenten) eine Patenschaft für den Platz übernommen wird. Über dieses Beratungsergebnis wurden die Antragsteller auch informiert. Leider haben sich diese nicht bereit erklärt, eine Patenschaft zu übernehmen, so dass der Spielplatz gemäß vereinbartem Spielplatzkonzept zurückgebaut werden kann. Da bislang noch keine Beratung im HFA stattgefunden hat, schlägt die Verwaltung vor, dass der Jugendhilfeausschuss dem HFA empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Darüber hinaus hält die Fachverwaltung es für zwingend notwendig, dass abschließend über die Umsetzung des Spielplatzkonzeptes entschieden wird und die nächsten Schritte in die Wege geleitet werden. Bisher konnte sich leider trotz mehrfacher Anläufe, öffentlicher Aufrufe und persönlicher Ansprachen keine tragfähige Patenschaft zusammenfinden, welche den Fortbestand eines Spielplatzes sichern könnte. Die zunächst angedachte Patenschaft der „Jungen Väter e.V.“ für den Spielplatz in Kleintroisdorf konnte aufgrund zu geringer Unterstützung in der Mitgliedschaft letztlich nicht realisiert werden. Zuletzt wurden mit Schreiben vom Anfang Dezember 2015 nochmals alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses in Ihrer besonderen Eigenschaft als Teil des Jugendamtes gebeten mögliche Paten zu finden. Auch von dieser Seite gab es allerdings bislang keine Rückmeldungen.

Um die Qualität der vorhandenen Spielflächen nachhaltig zu steigern und Gestaltungsmöglichkeiten für die Schaffung neuer, großer Spielplatzflächen zu schaffen, hält die Verwaltung die stufenweise Umsetzung des Spielplatzkonzeptes für sinnvoll. Ohne die Dezimierung der Gesamtplatzzahl ist die Aufwertung der restlichen Plätze nicht umsetzbar. Als Beispiel für eine qualitative Aufwertung ist ein Bild eines Spielturms im Anhang beigefügt, welcher im Frühjahr in Kirdorf installiert wird.

Daher schlägt die Verwaltung dem Jugendhilfeausschuss folgenden Maßnahmenplan vor. Nach Abschluss der „Spielplatzsaison“ werden bis Ende 2016 folgende Plätze zurück gebaut:

- Kirchtroisdorf, Am Anger
- Broich, Am Buschacker
- Kaster, Friedlandstraße
- Königshoven, Allhovener Straße
- Kirchherten, Zaunstraße
- Bedburg – West, Lessingstraße
- Blerichen, Feldstraße (der Bolzplatz bleibt bestehen)

Gleichzeitig werden konkrete Planungen zur Umsetzung des „Abenteuer – Spielplatzes“ in Blerichen/ Bedburg-West (Oberschlager Straße / Bedburger Schweiz) in Angriff genommen. Entsprechende Mittel wurden im Haushaltjahr 2016 und 2017 eingeplant. Nach Fertigstellung des Platzes (damit ist 2017 zu rechnen) kann bis Ende 2017 der Rückbau folgender Flächen vollzogen werden:

- Blerichen, Brucknerstraße
- Bedburg-West, Muchhauser Straße
- Bedburg-West, Herderstraße
- Kaster, Burgundische Straße (\*)

(\*) Sollte das angedachte Haus der Begegnung Begegnungsstätte realisiert werden, müsste die Spielfläche Burgundische Straße noch einmal anders bewertet werden.

Sofern sich vor den Rückbauten konkrete Patenschaften gemäß der verabschiedeten Vereinbarung für einzelne Plätze finden, kann dies natürlich den Erhalt des Platzes sichern.

**Da der Jugendhilfeausschuss erst am 01.03.2016 tagt, muss die Entscheidung dem Haupt- und Finanzausschuss nachgereicht werden**

**Mögliche Auswirkungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel:**

**Finanzielle Auswirkungen:**

Nein

Ja

**Bei gesamthaushaltsrechtlicher Relevanz im laufenden oder in späteren Haushaltsjahren  
Mitzeichnung oder Stellungnahme des Kämmers:**

-----  
Esser  
Leitung Jugendamt

-----  
Brunken  
Fachdienstleiter

-----  
Solbach  
Bürgermeister